

Die „Magie der Algen“ verzaubert im Phönixhof

Ausstellung der Fotokünstlerin Juli M ist im Ottensener LEO LAB zu sehen.

Dirk Andresen

Ottensen. Sie hat sich in Hamburg einen Namen gemacht – und fährt jetzt den Lohn für jahrelange, künstlerisch sehr anspruchsvolle Arbeit ein: Nach der erfolgreichen Ausstellung „dialog im jetzt“, die die Hamburger Künstlerin und Fotografin Juli M gemeinsam mit ihren Kolleginnen Cläre Bordes und Susanne Gressmann kürzlich in der Villa Mutzenbecher im Nienborfer Gehege bestritt, stellt sie aktuell noch bis zum 15. August auch im LEO LAB im Phönixhof in Ottensen aus. Eine wichtige und zukunftsweisende Ausstellung über die Bedeutung, Schönheit und Nachhaltigkeit von Meerespflanzen, denen Laien normalerweise nicht die ihnen zustehende und gebührende Bedeutung beimessen – den Algen.

„Diven der Meere, die an die Strände schwappen“

Warum ausgerechnet die glitschigen Meeresbewohner ihr aktuelles Hauptmotiv sind, erklärt die Eimsbütteler Künstlerin Juli M unter anderem so: „Algen sind Diven der Meere, die an unsere Strände schwappen. Meist unbeachtet, teils sogar als abstoßend empfunden und vernachlässigt. Sie bilden neben dem tropischen Regenwald den größten CO₂-Speicher der Erde. Algen werden Eigenschaften zugeschrieben, die diverser nicht sein könnten. Sie können giftig und lebensbedrohlich sein, gelten aber auch als Superfood und mögliches Heilmittel.“

Juli M arbeitet, forscht und experimentiert in ihrem Atelier im Eimsbütteler Bötelpark. Sie studierte an der Hochschule für bildende Künste (HfBK) unter anderem bei Marina Abramovic, Katharina Sieverding und Kilian Breier. Mit erfolgreichen Ausstellungen im LEO LAB, in der Teufelsküche, im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, auf Kampnagel und in der Villa Mutzenbecher hat sie sich im Norden einen eigenen Kreis von Fans und Bewunderern regelrecht erarbeitet. Nach vielen Jahren in der Dunkelkammer und dem Schwerpunkt



Die Eimsbüttelerin Juli M sammelt in Frankreich und England Algen als Motive für ihre Foto-Kunst.

Juli M / WB

in der Schwarzweiß-Fotografie entdeckte die Fotokünstlerin die Farben und Formen der Natur als neuen Motivgeber.

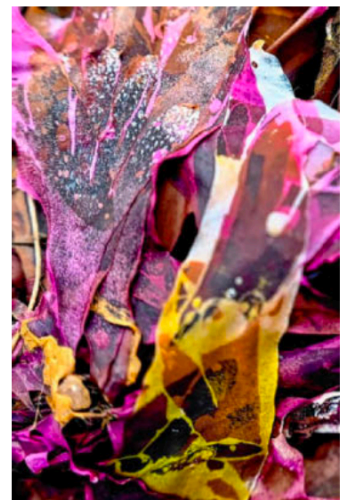
Auf Reisen nach England, Schottland und an die Strände der Normandie und der Bretagne sammelt sie seit einigen Jahren Algen, die sie fotografiert, archiviert, trocknet und schließlich mit den Mitteln der Fotografie „in neue Welten überführt“.

Kosmos von Farben und Formen mit Botschaft

So schafft sie einen regelrechten Kosmos von Farben und Formen dieser Meeresbewohner, macht aber gleichzeitig auf die Vergänglichkeit und die Gefahren der globalen Umweltzerstörung aufmerksam.

Juli Ms bemerkenswerte Botschaft zu ihren fast schon magischen Algen-Bildern: „Ein Netz von mehr als 40000 Algenarten überzieht die Ozeane und bedeckt feuchte Landgebiete: Algen sind enorm anpassungsfähig. Ihre

Strukturen und Farben verzaubern und lassen von einer möglichen Welt ohne Zerstörung durch den Menschen träumen.“ Ihre „zauberhaften“ Bilder sind übrigens für recht irdische Preise zwischen 150 und 900 Euro zu erstehen.



Farblich explodieren die Fotos aus dem Algenzyklus regelrecht – jedes ist anders und besonders. Cläre Bordes / WB



› ALTONA › ELBVORORTE

ZEITUNG FÜR HAMBURGS WESTEN ZUM WOCHENENDE

Elbe Wochenblatt

Verlag: 040/554472730 | Kleinanzeigen: 040/554472770 | » Ein Titel der FUNKE Mediengruppe

Nr. 26 | 27. Juni 2026